



**Interreg**   
CENTRAL EUROPE European Union  
European Regional  
Development Fund

**RAINMAN**

## **INTEGRIERTES STARKREGENRISIKOMANAGEMENT**

**Newsletter #9  
Mai 2020 – Juni 2020**



Newsflash .....2

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben.....7

Die RAINMAN-Toolbox – Sei auf das nächste  
Starkregenereignis vorbereitet! .....3

## NEWSFLASH

22/06/2020

### RAINMAN-Toolbox ist offiziell veröffentlicht!

Die RAINMAN-Toolbox ist jetzt in englischer Sprache unter <https://rainman-toolbox.eu/> und in deutscher Sprache unter <https://rainman-toolbox.eu/de/> online. Weitere Sprachversionen werden in Kürze verfügbar sein.

Die RAINMAN-Partnerschaft feierte den Start der Toolbox in einem Online-Meeting. Auch Lubor Jusko als Vertreter des *Interreg CENTRAL EUROPE Joint Secretariat* nahm am Countdown und der gemeinsamen feierlichen Eröffnung der Toolbox teil. Er drückte den (virtuellen) Knopf für den Start der RAINMAN-Toolbox und gratulierte der RAINMAN-Partnerschaft zum erfolgreichen Projekt.

Dieser große Meilenstein im RAINMAN-Projekt wurde von einer abschließenden Partner- und Lenkungsausschusssitzung begleitet, um einige formelle Fragen zu klären und eine gemeinsame Rückschau auf das Projekt zu halten.

Das Online-Treffen war ein großer Erfolg und zeigte einmal mehr das große thematische Interesse aller Partnerinstitutionen und den Spaß an der Zusammenarbeit!



18/06/2020

### Webinar mit Vertretern von Institutionen auf EU-Ebene

Die transnationale Zusammenarbeit bietet eine wichtige Unterstützung für Regionen, Gemeinden und lokale Akteure, um die Risiken von Starkregen zu verringern. Im Webinar "Starkregenerisikomanagement und Katastrophenschutz" stellten drei RAINMAN-Projektpartner eine Erfolgsgeschichte aus dem Bereich des Katastrophenschutzes vor und tauschten praktische Erfahrungen aus Österreich und Deutschland aus. Während des Webinars wurden mögliche zukünftige Anknüpfungspunkte an diese Erfolgsgeschichte vorgestellt und diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde die Zusammenarbeit verschiedener transnationaler Projekte im Bereich der Anpassung an den Klimawandel im Wassersektor skizziert. Teilnehmer aus europäischen Institutionen, z.B. des Directorate-General for Climate Action oder des Sachsen-Verbindungsbüros Brüssel, und nationale Interessenvertreter aus Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik und Italien lieferten wertvolle Beiträge und zeigten großes Interesse an den RAINMAN-Ergebnissen.

*Das Webinar wurde als Ersatztreffen für eine Veranstaltung im Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel im März organisiert, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste.*



© Rudolf Hornich/Land Steiermark



## Die RAINMAN-Toolbox

### Sei auf das nächste Starkregenereignis vorbereitet!

Starkregenereignisse können jeden Ort mit nur sehr kurzer Vorwarnzeit treffen. Jedes Jahr sterben Menschen, Tausende verlieren ihr Zuhause und es kommt zu Umweltschäden wie z.B. Wasserverschmutzung. Angesichts zunehmender Starkregenrisiken müssen Behörden aller Ebenen handeln - insbesondere Kommunen. Daher ist es für sie wichtig zu wissen, wie Gefahren durch Starkregen analysiert und Risiken verringert werden können.

Vor diesem Hintergrund nahm das Projekt RAINMAN im Jahr 2017 mit einem Konsortium von zehn Partnerinstitutionen aus sechs Ländern seine Arbeit auf. Die Partnerschaft entwickelte gemeinsam innovative Methoden und neue Instrumente zur Unterstützung von Kommunen und Regionen, um die Gefahren von Starkregen zu bewältigen und die Risiken so weit wie möglich zu mindern.

Diese Managementinstrumente und -methoden wurden in der RAINMAN-Toolbox zusammengestellt, einer Informationsplattform für Kommunen und weitere lokale und regionale Interessenvertreter. Sie enthält eine Sammlung der im RAINMAN-Projekt entwickelten und in verschiedenen Pilotregionen erprobten Werkzeuge und Instrumente. Nun findet das Projekt RAINMAN seinen Abschluss. Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen in diesem letzten Newsletter die RAINMAN-Toolbox vorstellen.



Die Toolbox enthält:

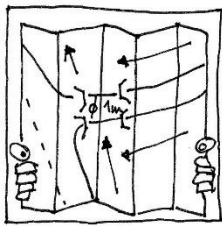
- Eine Sammlung von Methoden zur BEWERTUNG und KARTIERUNG von Starkregenrisiken
- Inspiration und Anleitung zur RISIKOKOMMUNIKATION
- Orientierungshilfen für die Planung und Umsetzung von MASSNAHMEN ZUR RISIKOMINDERUNG
- Einen Katalog UNSERER GESCHICHTEN: Beispiele guter Praxis für das integrierte Management von Starkregenrisiken.

### WAS KANN ICH TUN?

Starkregenereignisse mit Überflutungen können jederzeit und überall Schäden verursachen, auch wenn ein Ort nicht in der Nähe eines Gewässers liegt. Meistens treten Starkregenereignisse plötzlich auf und es gibt praktisch keine Vorwarnzeit. Sie können zu lokalen Überflutungen führen, z.B. durch unkontrollierten Oberflächenabfluss in einem Gebiet. Wenn keine Vorsorgemaßnahmen getroffen wurden, können schwere Schäden entstehen. Und was die Situation weiter verschärft: Experten erwarten, dass Starkregenereignisse in Zukunft häufiger auftreten werden.



## WERKZEUGE und METHODEN: Wo wollen Sie anfangen?



### “BEWERTUNG und KARTIERUNG”

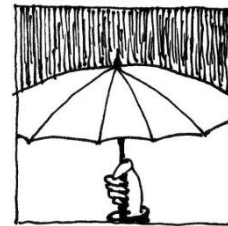
**Kenne Deine Risiken!**

Da Starkregenereignisse jederzeit und überall auftreten können, ist es wichtig, Gebiete mit hohen Risiken mit Hilfe von maßgeschneiderten Bewertungs- und Kartierungsmethoden zu identifizieren!



### “RISIKOKOMMUNIKATION” ist der Schlüssel!

Die potenziell Betroffenen müssen sich der Risiken von Starkregen bewusst sein und diese ausreichend verstehen, um entsprechend handeln und Maßnahmen zur Risikominderung umsetzen zu können.



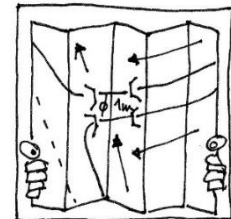
### “MASSNAHMEN ZUR RISIKOMINDERUNG” Triff Vorkehrungen!

Berücksichtigen Sie verschiedene Handlungsfelder. Für fünf Handlungsfelder liegen Anleitungen vor, und risikoreduzierende Maßnahmen werden in einem Katalog von 100 Maßnahmen zusammengestellt.

## Weitere Informationen zum Tool “BEWERTUNG und KARTIERUNG”

Für lokale Behörden beginnt ein erfolgreiches Starkregenrisikomanagement mit der Identifizierung, Bewertung und Kartierung von potenziellen Starkregengefahren und -risiken.

Lokale Behörden müssen wissen, wo sich das Wasser aus Starkregenereignissen sammelt und wo es auf seinem Weg zum nächsten Fluss oder See Gefahren und ein Risiko für Menschen, Infrastrukturen und Eigentum darstellen kann. Die Kartierung von Starkregengefahren und -risiken hilft bei der Kommunikation des Themas, z.B. mit den Bürgern oder der Gefahrenabwehr in der Kommune. Das Werkzeug Risikobewertung und Kartierung bietet eine Orientierungshilfe und beantwortet Fragen für Praktiker und Experten.



## Weitere Informationen zum Tool “RISIKOKOMMUNIKATION”

Risikokommunikation und Bewusstseinsbildung sind wichtige Bestandteile eines integrierten Starkregenrisikomanagements. Die Risikokommunikation befasst sich mit der Aufbereitung von Informationen aus der Gefahrenanalyse und Risikobewertung, aber auch mit den Möglichkeiten und Grenzen von Maßnahmen zur Reduzierung des Starkregenrisikos.

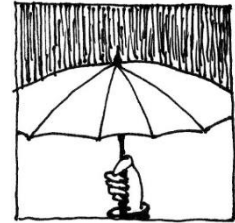
Um die Verantwortlichen und potenziell Betroffenen für Risiken durch Starkregen zu sensibilisieren, sollte das vorhandene Wissen durch geeignete Kommunikationsaktivitäten verbreitet werden. Dazu gehört die Kommunikation darüber, wo auf lokaler Ebene Gefahren und Risiken bestehen und wer von Starkregenereignissen betroffen sein könnte. Eine Kombination aus Informationsvermittlung über mögliche Gefahren und Risiken mit Beispielen aus guter Praxis und Erfolgsgeschichten motiviert Betroffene und Institutionen zur Risikominderung und setzt Anreize.



Verschiedene Zielgruppen müssen sich der möglichen Gefahren von Starkregen bewusst sein und die Risiken verstehen, wie zum Beispiel Hausbesitzer/innen, Verwaltungsangestellte, Unternehmen und Landwirte/innen. Die Kommunikationsaktivitäten müssen auf diese verschiedenen Zielgruppen zugeschnitten sein.

## Weitere Informationen zum Tool „MASSNAHMEN ZUR RISIKOMINDERUNG“

Auf lokaler Ebene müssen Vorkehrungen getroffen werden, um potenzielle Schäden so gering wie möglich zu halten! Das Instrument „MASSNAHMEN ZUR RISIKOMINDERUNG“ hilft lokalen und regionalen Behörden bei der Suche, Auswahl und Umsetzung von passenden Vorsorgemaßnahmen.



Kombinieren Sie verschiedene Strategien und berücksichtigen Sie dabei alle Handlungsfelder:

- Frühwarnung verbessern: Lernen Sie, wie man Warnungen interpretiert, bewertet und weiterleitet.
- Katastrophenschutz organisieren: Berücksichtigen Sie die Risiken von Starkregen im Katastrophenschutz.
- Vorsorge gegen Schäden: Erkunden Sie, was regionale Behörden, Kommunen und Privatpersonen tun können, um Risiken zu verringern.
- Regenwasser zurückhalten: Erfahren Sie mehr über verschiedene Rückhaltekonzepte.
- Raumplanung anpassen: Informieren Sie sich über Möglichkeiten der Risikominderung durch verschiedene Planungsinstrumente.
- Geeignete Maßnahmen auswählen: Stöbern Sie in unserem Katalog mit 100 Maßnahmen zur Risikominderung.



## UNSERE GESCHICHTEN

Wir halten es für wesentlich, die Bedürfnisse und Anforderungen der lokalen Praxis zu berücksichtigen! Sind Sie daran interessiert, UNSERE GESCHICHTE kennen zu lernen und sich über bereits durchgeführte Projekte zu informieren? In der Rubrik "Unsere Geschichten" finden Sie einige gute Beispiele.

Im Rahmen von RAINMAN wurden verschiedene Werkzeuge und Methoden im unterschiedlichem Gelände (vom Flachland bis zum Gebirge) und in unterschiedlichen Gebietstypen (von städtischen bis zu ländlichen Gebieten oder landwirtschaftlichen Flächen) getestet. In kurzen Steckbriefen wurden die wesentlichen Fakten, Ergebnisse und Erfahrungen zusammengefasst, um Sie zum Handeln zu inspirieren.

<p><b>Niederschlesien, Polen</b>                      Standorte: Niederschlesien, Zgorzelec, Czerwona Woda Einzugsgebiet                      Gebietstyp: Urban, semi-urban, ländlich, landwirtschaftlich                      Gelände: Flachland, hügelig</p>			
<p><b>Sachsen, Deutschland</b>                      Standorte: Stadt Meißen, Oderwitz und Leutersdorf (Ortsteil Spitzkunnersdorf), weitere Standorte                      Gebietstyp: Urban, semi-urban, ländlich, landwirtschaftlich                      Gelände: Flachland, hügelig, gebirgig</p>			
<p><b>Südböhmen, Tschechische Republik</b>                      Standorte: Popelín, Písek, Lipí, Strakonice                      Gebietstyp: Semi-urban, landwirtschaftlich                      Gelände: Hügelig</p>			
<p><b>Oberösterreich</b>                      Standorte: Kraims/Seewalchen, Leonding, Poneggen/Schwertberg                      Gebietstyp: ländlich, landwirtschaftlich                      Gelände: Hügelig</p>			
<p><b>Graz, Österreich</b>                      Standorte: Stadt Graz                      Gebietstyp: Urban                      Gelände: Hügelig</p>		<p><b>Zagreb and Umaški potok, Kroatien</b>                      Standorte: Zagreb, Umaški potok                      Gebietstyp: Urban, semi-urban, landwirtschaftlich                      Gelände: Flachland, hügelig</p>	<p><b>Tiszaékcske and Kunhegyes, Ungarn</b>                      Standorte: Tiszaékcske, Kunhegyes                      Gebietstyp: Semi-urban, landwirtschaftlich                      Geländeform: Flachland</p>

Weitere Informationen:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Deutschland  
 Dr. Sabine Scharfe, Anika Albrecht  
[rainman.lfulg@smul.sachsen.de](mailto:rainman.lfulg@smul.sachsen.de)



## Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben

In diesem letzten RAINMAN Newsletter möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns zu bedanken. Personen und Institutionen aus verschiedenen Ländern haben uns im Projekt unterstützt - sei es durch die Teilnahme in Workshops, durch fachliche Beratung oder bei der gemeinsamen Erarbeitung von inhaltlichen Bausteinen. Sie alle haben wesentlich zum Gelingen des Projekts beigetragen und uns bei der Erarbeitung der RAINMAN-Toolbox unterstützt. Die RAINMAN Projektpartner möchten sich daher zum Ende dieses Newsletter und des Projekts direkt an diese Beteiligten wenden (daher sind die Texte in der jeweiligen nationalen Sprache des Projektpartners verfasst).



Liebe lokale und regionale Stakeholder des RAINMAN-Projektes in Sachsen, liebe Kolleginnen und Kollegen beim LfULG und beim SMEKUL:

Am Ende des dreijährigen Projektes zu einem in Sachsen bisher auf Landesebene kaum bearbeiteten Thema haben wir das Gefühl, wir haben mit dem Projekt RAINMAN zum integrierten Starkregenrisikomanagement für Sachsen sehr vieles anstoßen und voranbringen können. Ohne Ihr Engagement bzgl. Starkregen- und Hochwasservorsorge in Ihrem Verantwortungsbereich wäre unsere Pilotaktion Sachsen so nicht möglich gewesen und wir hätten niemals die Einblicke erhalten, die nötig waren, um sich dem Thema aus der Perspektive der Akteure anzunähern und Mittel zu deren Orientierung zu entwickeln.

Außerordentlich wertvoll für uns waren Ihre eindrücklichen Erfahrungsberichte, wie Sie mit solchen Ereignissen in der Vergangenheit umgegangen sind, Ihre Einschätzungen, was Sie gerne in Ihrem Einflussbereich verändern würden und Ihre Wünsche an andere Akteure, damit bei Starkregen in Ihrer Gegend in der Zukunft nicht wieder so hohe Schäden zu beklagen sind.

Sie haben einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, die Werkzeuge des Starkregenrisikomanagements, die wir in der RAINMAN-Toolbox versammelt haben, zu entwickeln und mit Anwendungsbeispielen zu illustrieren. Dafür möchten wir Ihnen an dieser Stelle ausdrücklich DANKE sagen.

Wir hoffen, dass wir auch nach dem Ende des Projektes zum integrierten Starkregenrisikomanagement wie auch zu anderen Anliegen aus dem Themenkreis Hochwasserschutz & kommunale & regionale Klimawandelanpassung in enger Verbindung und engem Austausch bleiben werden.

*Ihr RAINMAN-Team beim Lead Partner: Dr.-Ing. Sabine Scharfe (09/2017 - 06/2020), Anika Albrecht (10/2019 - 06/2020) und Florian Kerl (10/2017 - 05/2019) und die Kolleginnen und Kollegen vom Landeshochwasserzentrum und von Abteilung 4 des LfULG*

Sehr geehrter Lubor Jusko und sehr geehrte Anna Wiktor,

Wir danken Ihnen für Ihre guten Ratschläge und Ihre Unterstützung in allen administrativen, finanziellen und strategischen Fragen. Mit Ihrer Hilfe konnten wir uns auf die inhaltliche Arbeit und die inhaltliche Erreichung unserer Ziele konzentrieren. Dadurch haben wir eine gute Zusammenarbeit zwischen Experten aus verschiedenen Ländern aufgebaut und unsere Themen sowie den "Interreg-Spirit" auf die lokale Ebene gebracht - bitte unterstützen Sie Ihre Projekte weiterhin auf diese freundliche und effektive Art und Weise!

*Die RAINMAN-Projektpartner*





## Poděkování za spolupráci v rámci projektu RAINMAN

Před třemi lety se Jihočeský kraj jako projektový partner zapojil do mezinárodního projektu RAINMAN, orientovaného na problematiku negativních důsledků přívalových srážek. O nutnosti řešení tohoto tématu nás přesvědčují stále častěji se opakující povodňové události a další negativní dopady přívalových srážek. Jihočeský kraj hledal v rámci projektu RAINMAN cestu ke snížení rizik plynoucích z přívalových srážek za pomoci nástrojů územního plánování v různých pilotních lokalitách v jižních Čechách. Při hledání této cesty nám velmi cenné praktické zkušenosti a informace o místních podmínkách poskytli zejména zástupci místních samospráv, se kterými jsme spolupracovali při tvorbě Studie aplikovatelnosti protipovodňových opatření do územních plánů.

Vážené starostky, vážení starostové, tímto Vám děkujeme za veškerou spolupráci v rámci projektu RAINMAN. Vážíme si Vaší vstřícnosti, kterou jste projevíli zejména při organizaci veřejných projednání v jednotlivých lokalitách nebo při předávání vlastních zkušeností s průběhem přívalových srážek ve Vaší obci, díky nimž jsou navrhovaná opatření ve studii aplikovatelnosti uzpůsobena místním podmínkám.

Kromě praktických zkušeností je ve studii aplikovatelnosti zohledněn odborný návrh protipovodňových opatření, zajištěný odborníky z Architektonického ateliéru Štěpán, s. r. o.

Vážení zástupci ateliéru, tímto Vám děkujeme za vstřícnost a flexibilitu při tvorbě studie aplikovatelnosti a zejména za její odborné zpracování.

Věříme, že i díky Vám nástroje územního plánování přispějí k úspěšnému snižování negativních dopadů přívalových srážek!

*Za projektového partnera Jihočeský kraj: Dana Fialová, Štěpán Luksch, Petr Salva, Ludmila Šnejdová, Jan Šrámek a Věra Třísková*



Werte Kolleg\*innen und Unterstützer\*innen des RAINMAN Projektes,

wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die Zusammenarbeit und Unterstützung zum RAINMAN Projekt bedanken. Das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung als unser Assoziierter Partner hat die Pilotaktivitäten in Oberösterreich ermöglicht und wertvolle Anleitung gegeben - herzlichen Dank dafür! Die Verwaltungen der Gemeinden Seewalchen, Schwertberg und Leonding haben unsere Pilotaktivitäten unterstützt - vielen Dank dafür! Unser Assoziierter Partner vom Ministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus hat die Gesamtstrategie des RAINMAN Projektes und den Fokus der Toolbox unterstützt - vielen Dank! Die Österreichische Hagelversicherung hat freundlicherweise Schadensdaten für eine statistische Studie zur Verfügung gestellt, die Brandverhütungsstelle Oberösterreich hat Ergebnisse zu hydraulischen Simulationen bereitgestellt, und die Firmen geomer und hydrotec haben kostenlos Softwarelizenzen für numerische Studien bereitgestellt - herzlichen Dank! Und schließlich noch den allerherzlichsten Dank an unsere Werkvertragnehmer der Universität Innsbruck, des Bundesforschungszentrums für Wald und der Universität für Bodenkultur, für ihr außerordentlich hohes Engagement bei der Bearbeitung der übernommenen Aufgaben!

*Dr. Yvonne Spira, Martine Broer, Umweltbundesamt Österreich*

Kedves KÖTIVIZIG kollégák, külső szakértők, társult partnerek és érintett felek!

Külön köszönjük mindazon kollégáknak, külső szakértőinknek és a Közép-Tisza-vidéken élő, véleményformáló érintetteknek, akik nyomon követték, véleményezték a projekt során a heves esőzések okozta kockázatok csökkentésére irányuló RAINMAN eszköztár kifejlesztését, és hozzájárultak annak a gyakorlatban történő hasznosításához.

*RAINMAN PP8 KÖTIVIZIG munkacsoport: Lovas Attila - igazgató, Hrasányi Gábor, Katona Péter Gergő, Nagy Imre és Váci Melinda*







Liebe Partner des RAINMAN-Projekts in Graz, liebe Kolleginnen und Kollegen in der Landesverwaltung, liebe Auftragnehmer:

Drei Jahre intensives Arbeiten zum Thema Starkregen in Graz gehen mit Juni 2020 zu Ende. Gemeinsam mit eurer Unterstützung, eurem Einsatz und eurer Bereitschaft sich für dieses Thema zu engagieren, konnten wir wertvolle Schritte und neue Akzente für ein integriertes Starkregenrisikomanagement in der Stadt Graz setzen.

Euer Wissen und eure Erfahrungen haben dazu beigetragen, einerseits darzustellen, was in der Stadt Graz schon alles erreicht wurde und andererseits auch aufzuzeigen, wo noch weitere, gemeinsame Herausforderungen liegen. Offen für Neues konnten mit wissenschaftlicher Unterstützung neue „Werkzeuge“ getestet und weiterentwickelt werden, die nun in der RAINMAN-Toolbox, zusammen mit den gesammelten Erkenntnissen aus den Pilotstudien, allen Interessierten auch auf europäischer Ebene zur Verfügung stehen.

Die Ergebnisse der Pilotstudien in der Stadt Graz in Bezug auf die Kartierung von Gefahren und Risiken, Ausarbeitung von Vorschläge zur Verbesserung der Frühwarnung und Möglichkeiten für konkrete Maßnahmen des Katastrophenschutzes im Ereignisfall sind ein wichtiger Ausgangspunkt für eine Betrachtung des gesamten Stadtgebiets.

Danke für eure Beiträge zum Projekt!

*Euer RAINMAN-Team beim Land Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit:*

*DI Rudolf Hornich und Mag. Cornelia Jöbstl*

Liebes RAINMAN Advisory Board,  
(Markus Moser: *Regierungspräsidium Stuttgart*;  
Clemens Neuhold: *Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Wien, Österreich*; Working Group Floods;  
Dr. Josef Krasa: *Tschechische Technische Universität in Prag, Tschechische Republik*)

Wir möchten Ihnen danken, dass Sie unser Projekt als externe Experten unterstützt haben. Ihre Ratschläge, Rückmeldungen und Empfehlungen zu unseren Produkten waren für uns sehr wichtig und haben zur Verbesserung der RAINMAN-Toolbox beigetragen. Ihre Kritik und Kommentare während des Entwicklungsprozesses der Toolbox bezüglich des Designs, des Layouts und der enthaltenen Inhalte sowie die intensiven Diskussionen waren eine sehr wertvolle Unterstützung für das gesamte Projekt.

*Ihr RAINMAN-Team*



Vážené Ministerstvo životního prostředí ČR - Odbor ochrany vod,

rádi bychom Vám touto cestou poděkovali za podporu při řešení projektu RAINMAN. V rámci projektu jsme měli v MŽP ČR významnou podporu, a to jak při jeho přípravě, tak po celou dobu jeho řešení. Spolupráce mezi MŽP ČR VÚV TGM, v.v.i. probíhala především po odborné stránce formou sdílení podkladů, prezentací a výstupů z jednotlivých částí projektu. Projekt významně přispěl k prevenci ochrany před povodněmi z přívalových srážek a na principech mezinárodní spolupráce posílil podvědomí o způsobech řešení této aktuální problematiky.

MŽP ČR podpořilo projekt nejen po odborné stránce, ale rovněž zajistilo jeho povinné kofinancování, a to po celou dobu trvání projektu.

Srdečně děkujeme za poskytnutou podporu.

*Řešitelský tým projektu:*

*Ing. Pavel Balvín, Ing. Pavla Štěpánková  
Ph.D. Mgr. Martin Caletka, Ing. Jan Hlom,  
Ing. Johanna Blocher*





Liebe Projektpartner,

das RAINMAN-Projekt geht dem Ende entgegen. Leider konnten wir unsere für Mai 2020 in Dresden geplante Abschlusskonferenz mit Herrn Staatsminister Thomas Schmidt nicht durchführen, so dass wir - die Kollegen des SMR - uns auch nicht persönlich bei Ihnen für Ihre Mitwirkung und Unterstützung bedanken konnten. Dies möchten wir nun auf diesem Wege tun. Wir sind sicher, dass die Folgen der Starkregenereignisse auch in Zukunft eine Herausforderung für die Stadt- und Regionalplanung in Sachsen darstellen werden. Dank Ihrer Mitwirkung hat das RAINMAN-Projekt hierzu wichtige Ansätze erbracht.

*Ihr RAINMAN-Team im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR):  
Dr. Ludwig Scharmann, Peter Just und Dirk Dreßler in der Abteilung 4 mit Herrn Abteilungsleiter Max Winter*



Szanowni Państwo,

Z okazji zakończenia projektu chcielibyśmy przede wszystkim wyrazić szczególne podziękowania przedstawicielom Partnerów Stowarzyszonych. Dziękujemy Instytutowi Rozwoju Terytorialnego, za aktywną pomoc w zrozumieniu zawości zagadnień z zakresu planowania przestrzennego w Polsce i na Dolnym Śląsku oraz za Państwa wkład w przygotowanie materiałów podczas spotkania partnerów projektu i produktów końcowych projektu. Państwa zainteresowanie zagadnieniami opracowywanymi w projekcie stanowiło istotny impuls do intensywnej kontynuacji prac. Szczególnie podziękowania pragniemy również złożyć Państwowemu Gospodarstwu Wodnemu Wody Polskie Regionalnego Zarządu Gospodarki Wodnej we Wrocławiu, które wsparło nas swoją cenną wiedzą, dotychczasowymi doświadczeniami i pomysłami rozwiązań ukierunkowanych na obniżanie ryzyka związanego ze skutkami deszczy nawalnych.

Chcielibyśmy w tym miejscu serdecznie podziękować za współpracę przedstawicielom Urzędu Miejskiego Wrocławia. Doceniamy dotychczasową współpracę w ramach realizacji projektu RAINMAN i umożliwienie przedstawienia Państwa dotychczasowego doświadczenia, podjętych inicjatyw i zaangażowania w działania związane z realizacją działań sprzyjających zrównoważonemu gospodarowaniu wodami opadowymi i rozpowszechnianiu lokalnej retencji. W perspektywie prognoz coraz częstszych i intensywniejszych deszczy nawalnych rozwiązania, które Państwo wskazują są cenną dobrą praktyką, godną rozpowszechniania na terenie całego Dolnego Śląska. Pod koniec realizacji projektu RAINMAN utwierdziliśmy się w przekonaniu, że z problematyką deszczy nawalnych, które niejednokrotnie powodują duże straty w mieniu prywatnym i gminnym, spotykają się także inne kraje Europy Centralnej. Cieszy nas, że problematyka podejścia do obniżania ryzyka związanego ze skutkami deszczy nawalnych jest poruszana na terenie Dolnego Śląska i że dzięki Państwa współpracy mogliśmy zaprezentować inicjatywy już podjęte.

Dziękujemy również przedstawicielom jednostki Państwowej Straży Pożarnej w Zgorzelcu, którzy przybliżyli nam skalę swojej działalności w odniesieniu do różnorodność podejmowanych interwencji również tych dotyczących deszczy nawalnych.

Państwa udział, ciekawe i sprawdzone praktyki oraz zaangażowanie stanowią cenna wartość dodaną dla całości projektu RAINMAN. Chcielibyśmy również złożyć podziękowania władzom samorządowym oraz pozostałym jednostkom i instytucjom za ich pomoc podczas realizacji projektu. Dotyczy to zwłaszcza działań prowadzonych na terenie powiatu zgorzeleckiego, który był naszym obszarem pilotażowym.

Wszystkim Państwu serdecznie dziękujemy.

*Zespół RAINMAN PP9 IMGW-PIB: Mariusz Adynkiewicz-Piragas, Iwona Zdrzewicz, Irena Otop, Iwona Lejcuś, Bartłomiej Miszuk, Agnieszka Kolanek, Joanna Kryza, Marzenna Strońska*



## RAINMAN in Kürze

Projektdauer: 07.2017–06.2020

Projektbudget: 3.045.287 €

ERDF Finanzierung: 2.488.510 €

RAINMAN-Website &

Newsletter Anmeldung: [www.interreg-central.eu/rainman](http://www.interreg-central.eu/rainman)



## Führender Partner

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie

✉ [rainman.lfulg@smul.sachsen.de](mailto:rainman.lfulg@smul.sachsen.de)

## Newsletter Koordination

STAATSMINISTERIUM FÜR  
REGIONALENTWICKLUNG



Sächsisches Staatsministerium für  
Regionalentwicklung

✉ [RAINMAN-PP2@smr.sachsen.de](mailto:RAINMAN-PP2@smr.sachsen.de)



INFRASTRUKTUR & UMWELT  
Professor Böhm und Partner

INFRASTRUKTUR & UMWELT  
Professor Böhm und Partner

✉ [RAINMAN@iu-info.de](mailto:RAINMAN@iu-info.de)

## Projekt Partner

Közép-Tisza-vidéki Vízügyi Igazgatóság



Jihočeský kraj



Umweltbundesamt  
Österreich

PERSPEKTIVEN FÜR  
UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**

Instytut Meteorologii i Gospodarki Wodnej -  
Państwowy Instytut Badawczy



Leibniz-Institut für  
ökologische Raumentwicklung



Hrvatske Vode



Amt der Steiermärkischen  
Landesregierung



Výzkumný ústav vodohospodářský  
T. G. Masaryka. v.v.i.

